

ZÖLLNER.

schnelles Vergessen des erlittenen Unrechts und gänzliche Unfähigkeit, im Kampf gegen seinen Feind aufzutreten? — Aus diesen edlen Gesinnungen erklärt sich auch seine durch Nichts zu trübende Heiterkeit, die ihn überall, besonders im geselligen Umgange, so lebenswürdig machte. Denn, nur eine reine Seele, die, alle ihre Neigungen in harmonievoller Ordnung zu erhalten, weiß und nie durch das Bewußtseyn einer Schuld beunruhigt wird, kann der Wohnsitz einer sich fort-dauernd gleich bleibenden Heiterkeit seyn.“

„Ein Mann von so vieler Geisteskraft u. so reinem Wohlwollen würde gewiß auch in der niedrigsten Sphäre ein ehrwürdiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft u. ein Wohlthäter seiner Brüder geworden seyn; aber, wenn die Vorsehung einen solchen Mann zugleich auf einen höhern Standpunct hebt und ihm einen weiten Wirkungskreis anvertraut: dann veranstaltet sie selbst es, daß sein Leben reich an mannichfaltigen und großen Verdiensten wird. Wie wohlthätig hat daher die Vorsehung in dem Leben unsres verewigten Meisters Alles so angeordnet, daß er mit seinen vielen Kräften auch Viel wirken konnte!“ —

„Als *Prediger* zeichnete ihn ein glänzender Beifall, das allgemeinste Vertrauen und die allgemeinste Liebe seiner Gemeinde aus; als *Gelehrter* fand er noch Musse genug, seinen Namen durch gehaltvolle Schriften auf die Nachwelt überzutragen; als *Menschen* umschlang ihn ein glückliches Familienband; und die Freundschaft führte ihn in den Verein mit den edelsten Männern aus allen Ständen.“ —

ZÖLLNER. 681.

„In seinem Leben vereinigte sich Vieles, was es zu einem frohen, durch die besten menschlichen Freuden beglückten Zustande machen konnte. Hinaufgehoben zu den ehrenvollsten Würden, die dem Lehrer der Religion zu Theil werden können; stand er unter seinen Mitbürgern in dem bescheidenen Ansehen, das diesen Würden so angemessen ist, weil es Ehrfurcht gebietet, ohne zu blenden. Ausgezeichnet durch das Zutrauen und die Achtung der ersten Männer des Staats, beglückt durch die Liebe so vieler Edlen, gesucht von Allen, die sich zur Ausführung gemeinnütziger Entwürfe einen weisen, kraftvollen Theilnehmer wünschten, aufgefordert durch eigene rastlose Thätigkeit zu jedem dem Vaterlande und der Menschheit erspriesslichen Unternehmen, war es ihm möglich, sein Leben einflußreich u. segensvoll zu machen.“ —

„Die Vorsehung, die sein Leben so wohlthätig gemacht hat, als nur das Leben weniger Menschen seyn kann, hat auch seinen Tod lehrreich gemacht, indem sie ihn zuletzt noch auf einen Kampfplatz stellte, wo er unter den Angriffen des Leidens die ganze Stärke seiner Seele und die siegende Kraft seiner Tugend enthüllen konnte. Zwar enthüllt sich in jeder Lage der menschlichen Dinge die eigentliche Kraft der Tugend, aber niemals glänzender, als wenn die weise Gottheit, ihren Verehrer durch fortdauernde Leiden zu üben, beschließt. Unter dem schweren Drucke derselben bewährt sich männlicher Muth und ausharrende Tugend, wie das Gold im Feuer; und Wer diese Probe besteht, dessen Tugend ist über jede Be-